

## Wir packen's an | Nothilfe aus Berlin-Brandenburg auf dem Weg nach Moria/Lesbos

Berlin 16.9.2020

**Nachdem der Verein aus Berlin-Brandenburg 17.000 € an Spendengeldern innerhalb einer Woche eingenommen hat, wird die Hilfe nun schnell und effektiv für die Geflüchteten nach dem Brand in Moria eingesetzt. Der Geschäftsführende Vorstand des Vereins, Axel Grafmanns, fliegt am Donnerstag selbst nach Lesbos, um die Hilfe zu koordinieren und die Lage für weitere Hilfsaktionen zu sondieren. Mittlerweile ist auch der erste Hilfstransport aus Athen nach Lesbos im Auftrag des Vereins unterwegs. Um Zeit zu sparen, wurden Nahrungsmittel und Hygieneprodukte im Wert von 9.000 € in Athen gekauft, die nun bis zum Wochenende auf Lesbos angeliefert werden.**

„Die letzten Tage waren gefüllt damit, die beste Variante zu finden, um schnell und sinnvoll Hilfsgüter nach Lesbos zu bringen. Dabei konzentrierten wir uns darauf, erstmal die Grundversorgung der Menschen wieder zu gewährleisten. Die Variante der Anlieferung aus Athen ist nun die beste Möglichkeit, um die Not der Menschen erstmal schnell zu lindern. Es kommen beispielsweise palettenweise Reis, Linsen, Konserven, Elektrolyte und Windeln. Im Fluggepäck habe ich Feuchttücher, Handdesinfektion und Masken für unseren medizinischen Partner,“ sagt Axel Grafmanns. „Von Lesbos aus werde ich weitere benötigte Hilfsgüter vor Ort besorgen. Wir stehen dafür im täglichen Austausch mit lokalen Hilfsorganisationen,“ so Grafmanns weiter.

In einer beispiellosen Aktion sammelte der Verein binnen weniger Tage über 17.000 € auf Facebook seit dem Brand in Moria. Ein Transport aus Berlin und Brandenburg hätte 7-9 Tage reine Transportzeit gedauert, plus die Zeit, um die Hilfsgüter zusammen zu stellen. Deshalb entschied Wir packen's an, die Güter vor Ort zu kaufen. „Die Menschen leiden jetzt, trinken Abwasser und haben keinerlei Versorgung. Die griechischen Autoritäten scheinen absolut überfordert zu sein mit der Situation, während Deutschland tagelang diskutiert, ob ein paar hundert mehr oder weniger Menschen aufgenommen werden,“ erläutert Grafmanns.

Obwohl aus Kreisen der Bundesregierung am Dienstag vorgeschlagen wurde, 1.500 Geflüchtete aufzunehmen, fordert der Verein weiterhin die Evakuierung der gesamten 28.000 Geflüchteten von den griechischen Inseln. „Wir freuen uns für jeden und jede der 1500, die glücklicherweise ausgewählt werden, um die Horror-Camps zu verlassen. Nur was ist mit den Rest der Menschen auf Lesbos und den anderen Inseln?“ fragt Grafmanns. „Es ist genug Platz da und es handelt sich nur um ein paar tausend Menschen und nicht um Millionen. Wenn Deutschland führend beim Waffenexport ist und viel zu wenig gegen den Klimawandel tut, dann sollte es auch die Verantwortung übernehmen, wenn als Folge dieser Politik Menschen sich gezwungen sehen, ihre Heimat zu verlassen.“

Am Sonntag ist Wir packen's an Mitveranstalter der Demonstration „Es reicht! Wir haben Platz!“ in Berlin. Während Axel Grafmanns die Koodinierung der Hilfsgüter auf Lesbos übernimmt, werden andere Vereinsmitglieder Redebeiträge auf der Demonstration halten und dabei nachdrücklich auf die unmenschliche Lage der Geflüchteten auf Lesbos und den anderen Inseln hinweisen.

**Für Interviewanfragen per Skype, Zoom oder Telefon direkt aus Lesbos oder Bildmaterial kontaktieren Sie:**

Axel Grafmanns  
+49 176 34116153

[axel.grafmanns@wir-packens-an.info](mailto:axel.grafmanns@wir-packens-an.info)

**Wir packen's an e.V.** - Nothilfe für Geflüchtete

[www.facebook.com/nothilfebb](https://www.facebook.com/nothilfebb) | [www.wir-packens-an.info](http://www.wir-packens-an.info) | [info@wir-packens-an.info](mailto:info@wir-packens-an.info) | +49 176 34116152  
Frankfurter Str. 24 | 16259 Bad Freienwalde | Vorstand: Andreas Steinert | Miriam Tödter | Axel Grafmanns